

LIENKAMP, Andreas:

THEODOR STEINBÜCHELS SOZIALISMUSREZEPTION

Eine christlich-sozialethische Relecture.

Paderborn 2000: F. Schöningh Verlag, XV, 803 S., geb., EUR 108,-
(ISBN 3-506-75185-9).

Im Mittelpunkt dieser umfangreichen und differenzierten Untersuchung steht der Kölner Philosoph, Moraltheologe und Sozialethiker Theodor Steinbüchel (1888-1949), der es verstanden hat, die tiefe Kluft zwischen Christentum und Sozialismus zu überbrücken und dabei einen Entwurf theologischer Ethik zu entwickeln, die eine konsequente Rezeption der Sozialphilosophie von Karl Marx einbezieht. Dem Autor geht es allerdings nicht nur um die historische Rekonstruktion eines bedeutenden christlichen Sozialethikers, dessen Arbeit vor allem der Auseinandersetzung mit Karl Marx und dem Sozialismus gewidmet war. Lienkamp macht auch einsichtig, dass innerhalb der christlichen Sozialethik die Debatte um die Verhältnisbestimmung von Christentum und Sozialismus fortgeführt werden muss und die christliche Sozialethik „von Steinbüchel als einem ihrer disziplin-historischen Vorläufer und Wegbereiter gerade im Hinblick auf die Auseinandersetzung mit dem Sozialismus lernen“ kann. (S. 4)

Seine Untersuchungen zur Sozialismusrezeption Theodor Steinbüchels, seine Analyse des kirchlichen, theologischen und politischen Kontextes, in den Steinbüchels Arbeit eingebunden war, und seine kritische Würdigung von Steinbüchels Ansatz einer theologischen Ethik im Blick darauf, worin er für heutige sozialethische Fragestellungen anregend und weiterführend sein kann, erfolgen durch eine gründliche und kompetente Aufarbeitung der Quellen und zugleich auf eine sehr ansprechende und plausible Weise. Mit seiner Arbeit leistet der Autor nicht nur einen beachtlichen Beitrag zur Geschichte der christlichen Soziallehre und speziell der Geschichte ihrer Verhältnisbestimmung gegenüber dem Sozialismus. Er versteht es auch, auf eine beredte und überzeugende Art und Weise die Erkenntnisse und Impulse, die vom Denken Steinbüchels und anderer christlicher Sozialisten (Walter Dirks usw.) für die Bearbeitung der heutigen globalwirtschaftlichen, sozialpolitischen und gesellschaftlichen Herausforderungen durch die katholische Soziallehre ausgehen können, deutlich und präzise heraus zu arbeiten. Diese mit sehr viel Akribie und Engagement geschriebene Arbeit ist eine Fundgrube für jeden, der ernsthaft an einer Fortschreibung der christlichen Soziallehre unter Einbeziehung der ethischen Impulse und Handlungsperspektiven des Sozialismus interessiert ist.

Matthias Hugoth